



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 26.04.2023

Sammlung von Bioabfällen

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Eignung von Bringsystemen (z. B. Wertstoffhof) im Vergleich zu Holsystemen (Biotonne) im Bereich Bioabfall ein? 2
 2. Wie wird bewertet, dass einige Landkreise auf Biotonnen verzichten und lediglich „Alibisammlungen“ an einigen wenigen Wertstoffhöfen anbieten, mit dem Ergebnis, dass so nur geringe Mengen gesammelt werden (wie z. B. im Landkreis Regensburg mit unter 10 kg pro Einwohner und Jahr)? 2
 3. Wie wird erklärt, dass Bundesländer wie Hessen und Schleswig-Holstein signifikant höhere Mengen einsammeln und generell Bayern im Vergleich der Bundesländer mit 62,4 kg/EW/Jahr erfasstem Bioabfall nur Durchschnitt ist? 3
 4. Wie hoch ist das Potenzial an Biogas und natürlichem Dünger (Kompost), das in Bayern dadurch ungenutzt bleibt, dass einige Landkreise Bioabfälle am Wertstoffhof erfassen und so nur vergleichsweise geringe Pro-Kopf-Mengen erzielt werden? 3
 5. Was unternimmt die Staatsregierung, um diejenigen Landkreise von den Vorteilen der Biotonne zu überzeugen, die bislang noch keine Biotonnen im Einsatz haben? 3
- Hinweise des Landtagsamts 4

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 15.05.2023

1. Wie schätzt die Staatsregierung die Eignung von Bringsystemen (z. B. Wertstoffhof) im Vergleich zu Holsystemen (Biotonne) im Bereich Bioabfall ein?

Abfälle sind die Rohstoffe der Zukunft. Laut Abfallwirtschaftsplan sollen Bioabfälle umweltverträglich und ökoeffizient verwertet werden. Dabei steht die rohstoffliche und energetische Nutzung im Vordergrund.

Bei der Bioabfallsammlung wird zwischen Holsystemen, Bringsystemen und Mischsystemen (Hol- und Bringsystem) unterschieden. In Bayern entscheiden die Landkreise und kreisfreien Städte in eigener Zuständigkeit, welches System das für sie passende ist. Sie gewährleisten die Entsorgungssicherheit auf einem hohen Umweltschutzniveau für Bürger und Gewerbetreibende und nehmen damit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge wahr.

Insgesamt setzen die Kommunen in Bayern laut Abfallbilanz (Stand 2021) vermehrt auf Hol- und Mischsystem. Grundsätzlich werden mit der haushaltsnahen Sammlung über die Biotonne die höchsten Sammlungsquoten erzielt. Zu berücksichtigen sind dabei aber auch regionalspezifische Bewertungskriterien wie Siedlungsdichte und der Anteil an Eigenkompostierung.

Bei Bringsystemen erleichtert eine Verdichtung der Stellplätze für Sammelcontainer die Anlieferung von Bioabfall.

2. Wie wird bewertet, dass einige Landkreise auf Biotonnen verzichten und lediglich „Alibisammlungen“ an einigen wenigen Wertstoffhöfen anbieten, mit dem Ergebnis, dass so nur geringe Mengen gesammelt werden (wie z. B. im Landkreis Regensburg mit unter 10 kg pro Einwohner und Jahr)?

Es obliegt den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE), entsprechende Sammelsysteme (Hol- oder Bringsystem oder eine Kombination aus beidem) umzusetzen. Einfluss hierauf können regionale Gegebenheiten wie z. B. die Siedlungsdichte oder ein hoher Anteil an Eigenkompostierung haben. Insbesondere in Landkreisen, in denen ein erhöhter Anteil an Eigenkompostierung vorliegt, kann die Menge an gesammelten Bioabfällen abweichen. In Bayern bieten 83 von 96 entsorgungspflichtigen Körperschaften die Biotonne an. Nach Angaben der Abfallbilanz Bayern 2021 sind etwa 81 Prozent der Einwohner in den Städten und Landkreisen an die Biotonne angeschlossen.

3. Wie wird erklärt, dass Bundesländer wie Hessen und Schleswig-Holstein signifikant höhere Mengen einsammeln und generell Bayern im Vergleich der Bundesländer mit 62,4 kg/EW/Jahr erfasstem Bioabfall nur Durchschnitt ist?

Wie oben ausgeführt, obliegt es den jeweiligen öRE, anhand der regionalen Gegebenheiten ein entsprechendes Sammelsystem umzusetzen. Dadurch können unterschiedliche Ausprägungen der Systeme zwischen den Bundesländern auftreten.

4. Wie hoch ist das Potenzial an Biogas und natürlichem Dünger (Kompost), das in Bayern dadurch ungenutzt bleibt, dass einige Landkreise Bioabfälle am Wertstoffhof erfassen und so nur vergleichsweise geringe Pro-Kopf-Mengen erzielt werden?

Ein Großteil der Bioabfälle wird aktuell in Kompostieranlagen verwertet. Ferner tragen Eigenkompostierer ebenfalls zur Nutzung des Bioabfallpotenzials bei. In Bayern werden Bioabfälle – auch aus Haushalten – unter anderem in Biogasanlagen biologisch behandelt. Nach Angaben des Landesamtes für Umwelt (LfU) verarbeiten in Bayern derzeit 24 Biogasanlagen Bioabfälle aus Haushalten.

Darüber hinaus liegen der Staatsregierung hierzu keine Hochrechnungen vor.

5. Was unternimmt die Staatsregierung, um diejenigen Landkreise von den Vorteilen der Biotonne zu überzeugen, die bislang noch keine Biotonnen im Einsatz haben?

Zur Verbesserung der Getrenntsammlung von Bioabfall bewirbt das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz regelmäßig die „Aktion Biotonne“ bei den zuständigen Körperschaften. Der Erfolg der Kampagne zeichnet sich in den Abfallbilanzen (LfU, 2021) ab. Demnach nahm die Gesamtmenge des erfassten Bioabfalls gegenüber dem Vorjahr in Bayern um rund 4 Prozent zu. Darüber hinaus bietet die Staatsregierung mit dem Abfallratgeber Bayern eine umfassende Informationsplattform, mit der unter anderem auch über die Getrenntsammlung von Bioabfällen informiert wird. Eine Rechtsgrundlage zur verpflichtenden Einrichtung eines Holsystems in Form einer Biotonne müsste auf Bundesebene eingeführt werden. Derzeit besteht eine solche Rechtsgrundlage nicht.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.